



C 50 834

B 143/30

43561
Kant. (ca 30/4
20

Politische Naturgeschichte

für Freiheitskinder.

Das sind Eulen,
Die da heulen,
Weil die Sonne scheint,
Das sind Dörsen,
Die sich boren,
Wenn sich Alles eint.

Das sind Mäuse,
Welche leise
Alles nehmen an,
Das sind Katzen,
Die noch krazen,
Wenn schon Ruh' sein kann.

Das sind Schlangen,
Die da fangen,
Listig Bürgergut,
Das sind Hunde,
Deren Munde,
Nicht vom Bellen ruht.

Das sind Geier,
Deren Scheuer,
Voll von fremdem Hab',
Das sind Hühner,
Die als Diener
Statten jed' Abgab.

02/5418

Das sind Spinnen,
Die da sinnen,
Gegen Völlerrecht.
Das sind Fliegen,
Die sich schmiegen
Wird ihr Blut gezech.

Das sind Aare,
Die in Schaare
Fressend rücken ein.
Das sind Tauben,
Welche glauben,
Anders kann's nicht sein.

Das sind Lieger,
Die als Sieger
Stören jedes Glück.
Das sind Hasen,
Die mit Nasen
Ziehen sich zurück.

Das sind Affen,
Die da gaffen,
Zur gedrückten Zeit.
Das sind Bären,
Die sich wehren,
Wenn sie schon befreit.

Das sind Schaafe,
Die vom Schlafe
Nimmer aufersteh'n.
Das sind Böcke,
Welche lecken
Nichts als Händel seh'n.

Das sind Mücken,
Die sich bücken
Ohne Unterlaß.
Das sind Raben,
Die sich laben,
Durch verfälschtes Maß.

Das sind Krähen,
Die sich blähen
Ueber'n Unterthan.
Das sind Spazier,
Die mit Schwazier,
Sich dem Herrscher nah'n.

Das sind Schweine,
Deren Beine,
Fremdes Fett beleibt.
Das sind Kühe,
Deren Mühe,
Nur dem Melker bleibt.

Da sind Hyänen,
Die dem Schönen
Biethen immer Troß.
Das sind Büffel,
Die den Griffel
Weißen jedem Klotz.

Das sind Spechte,
Die da Rechte
Gierig freffen auf.
Das sind Schleien,
Die sich scheuen,
Kommt ein Specht in Lauf.

Das sind Füchse,
Deren Büchse
Füllt Bestechungszoll.
Das sind Lämmer,
Die dem Schlemmer
Geben ihre Woll.

Das sind Pfauen,
Die da schauen
Nur auf Ordensknecht,
Das sind Schwane,
Deren Pläne
Voller Wägrigkeit.

Und die Leuen,
Ohne Scheuen,
Starben Gelben gleich.
Nachtigallen
Ihnen schallen,
Im befreiten Reich.

R. R.

Verlag von J. Neuditt. Gedruckt bei J. C. v. Schmid.